

# Fernwärme – Kurzinformation 2024

TIGAS-  
Wärme Tirol GmbH  
Salurner Straße 15  
6020 Innsbruck

Ein Unternehmen der  
TIWAG-Gruppe



## Fernwärmetransportschiene Innsbruck – Wattens

TIGAS betreibt zwischen Innsbruck und Wattens eine Fernwärmetransportschiene, um bevorzugt industrielle Abwärme und Wärme aus regenerativen Energieträgern für Heizzwecke und die Warmwasserbereitung nutzbar zu machen. Zudem verbindet die Fernwärmeschiene bereits bestehende lokale Nahwärmenetze und Heizzentralen, wodurch das Gesamtsystem dieser Wärmeherzeugung und -verteilung optimiert wird. Dadurch werden wertvolle Ressourcen gespart, die eingesetzte Energie optimal genutzt sowie erhebliche Mengen an CO<sub>2</sub>- und Feinstaubemissionen im bereits stark belasteten Tiroler Zentralraum vermieden.

TIGAS arbeitet dazu mit Kooperationspartnern wie der Papierfabrik Wattens, der Tiroler Rohre GmbH, den Stadtwerken Hall (Biomasseheizwerk Hall), der KELAG-Wärme GmbH, der Tiroler Kliniken GmbH und MPREIS in Völs zusammen.

Die Fernwärme wird in Form von heißem Wasser direkt in das Haus geliefert und in der Fernwärmeübergabestation, die etwas kleiner als ein Warmwasserboiler ist, an das Heizsystem im Haus übergeben. Es entfallen somit der Brennstofflagerraum, das Beobachten und Nachbestellen des Brennstoffvorrats, der Heizkessel sowie die Wartungskosten für das Heizgerät. Fernwärme kann sowohl für die Heizung, als auch für die Warmwasserbereitung eingesetzt werden.

TIGAS bietet derzeit in Wattens, Volders, im Gewerbegebiet von Mils bei Hall sowie in Rum und Völs eine Versorgung mit Fernwärme an. Im Stadtgebiet von Innsbruck übernimmt die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB AG) als WärmeKooperationspartner der TIGAS und lokales Versorgungsunternehmen sämtliche Vertriebsaktivitäten im Wärmebereich.

## Anschluss an das Fernwärmenetz

TIGAS errichtet den Anschluss an das Fernwärmenetz bis einschließlich der Fernwärmeübergabestation. Der Installateur schließt dann die Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen an die Fernwärmeübergabestation an.

Die Anschlusskosten beinhalten die Errichtung des Fernwärmeanschlusses einschließlich Fernwärmeübergabestation.

## Fördermöglichkeiten für Ihren Fernwärmeanschluss

Für den Anschluss an die Fernwärme gibt es attraktive Förderangebote von Bund, Land und Gemeinden. Gefördert werden u. a. Anschlusskosten, die Übergabestation, die Einbindung ins Heizungssystem, Rohrleitungen, Grabungsarbeiten, Demontage- und Entsorgungskosten sowie Planungskosten.

Detaillierte Informationen zu Ihren persönlichen Fördermöglichkeiten finden Sie hier:

### Umweltförderung – für Privatpersonen:

[www.umweltfoerderung.at/privatpersonen](http://www.umweltfoerderung.at/privatpersonen)

### Sauber Heizen für alle – für Privatpersonen mit geringem Einkommen:

[www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/sauber-heizen-fuer-alle-2024](http://www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/sauber-heizen-fuer-alle-2024)

### Wohnbauförderung – für Sanierungsmaßnahmen:

[www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung/sanierung](http://www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung/sanierung)

### Wohnbauförderung – Zusatzförderung klimafreundliches Heizsystem:

[www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung/sanierung/zusatzfoerderung-bonus-klimafreundliches-heizsystem/](http://www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung/sanierung/zusatzfoerderung-bonus-klimafreundliches-heizsystem/)

### Umweltförderung – für Betriebe:

Leistung <100 kW: [www.umweltfoerderung.at/betriebe/fernwaermeanschluss-100-kw/](http://www.umweltfoerderung.at/betriebe/fernwaermeanschluss-100-kw/)

Leistung ≥100 kW: [www.umweltfoerderung.at/betriebe/fernwaermeanschluss-100-kw-1/](http://www.umweltfoerderung.at/betriebe/fernwaermeanschluss-100-kw-1/)



## Fernwärmepreise, gültig ab 01. Jänner 2024

Der Fernwärmepreis setzt sich aus einem Energiepreis, einem Jahresleistungspreis und einem Messpreis zusammen. Diese Preise sind zu 75 % über den Energieindex (COICOP 4.5.) und zu 25 % über den Verbraucherpreisindex (VPI) wertgesichert und werden jährlich angepasst.

Energiepreis			Jahresleistungspreis			Messpreis		
Jahresmengenzone von kWh/a bis kWh/a	Preis (in Cent/kWh)		Leistungsstaffel von kW bis kW	Preis (in €/kW)		Leistungsstaffel von kW bis kW	Preis (in €/Monat)	
	ohne USt	inkl. 20 % USt		ohne USt	inkl. 20 % USt		ohne USt	inkl. 20 % USt
0 – 50.000	10,61	12,73	0 – 100	31,18	37,42	0 – 10	11,01	13,21
50.001 – 100.000	10,29	12,34	101 – 250	29,36	35,23	11 – 100	14,66	17,60
100.001 – 500.000	9,73	11,68	251 – 500	25,67	30,81	101 – 500	18,35	22,02
500.001 – 1.000.000	9,27	11,12	501 – 1.000	22,02	26,42	501 – 1.000	22,02	26,42
über 1 Mio	8,80	10,56	1.001 – 5.000	18,35	22,02	über 1.000	27,50	33,00
			über 5.000	16,52	19,82			

## Preisbeispiele, gültig ab 01. Jänner 2024

### Einzelhaushalt:

Jahresverbrauch: 10.000 kWh (entspricht ca. 1.250 l Heizöl), Leistung: 7 kW

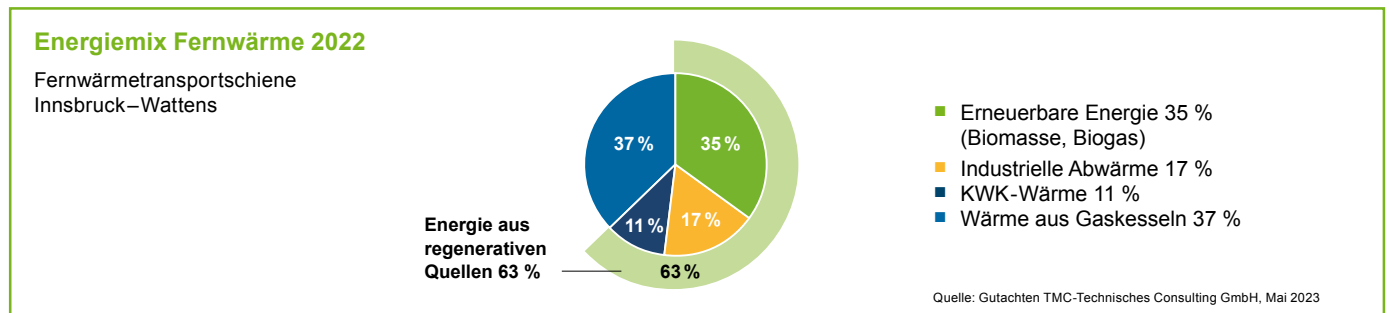
Energiepreis	10.000 kWh x 10,61 Cent/kWh = €	1.061,00
Jahresleistungspreis	7 kW x 31,18 €/kW = €	218,26
Entgelt für Messleistung	12 Monate x 11,01 €/Monat = €	132,12
Zwischensumme		€ 1.411,38
+ 20 % Umsatzsteuer		€ 282,28
<b>Jahresgesamtkosten für Fernwärme</b>		<b>€ 1.693,66</b>
<b>Monatliche Abschlagszahlung (gerundet), inkl. USt</b>		<b>€ 141,14</b>

### Mehrfamilienhaus:

Jahresverbrauch: 100.000 kWh (entspricht ca. 12.500 l Heizöl), Leistung: 67 kW

Energiepreis	50.000 kWh x 10,61 Cent/kWh = €	5.305,00
	50.000 kWh x 10,29 Cent/kWh = €	5.145,00
Jahresleistungspreis	67 kW x 31,18 €/kW = €	2.089,06
Entgelt für Messleistung	12 Monate x 14,66 €/Monat = €	175,92
Zwischensumme		€ 12.714,98
+ 20 % Umsatzsteuer		€ 2.543,00
<b>Jahresgesamtkosten für Fernwärme</b>		<b>€ 15.257,98</b>
<b>Monatliche Abschlagszahlung (gerundet), inkl. USt</b>		<b>€ 1.271,50</b>

Für einen aussagekräftigen Vergleich der Heizkosten sind nicht nur die Brennstoffkosten bzw. Fernwärmekosten, sondern die Gesamtkosten der Heizsysteme heranzuziehen. Beispielsweise sind die nahezu verlustfreie Übergabe der Wärme in der Fernwärmeübergabestation sowie andere Vorteile und Erleichterungen (z. B. kein Heizkessel, kein Brennstofflager, kein Kamin, Raumerparnis, Umweltschonung, Komfort etc.) entsprechend zu berücksichtigen.



Mit diesem Energiemix erfüllt TIGAS bereits heute die erste Stufe des Dekarbonisierungspfads von 60 % Wärmearbeitung und hat den weiteren Pfad zur Erhöhung von 80 % bis 2035 bereits definiert.